

# Spiel mal wieder!

1a Kennt ihr diese Spiele? Gibt es diese Spiele auch in eurem Land? Habt ihr sie schon einmal gespielt?



b Spielt ihr gern? Was ist euer Lieblingsspiel? Was habt ihr früher gern gespielt? Welches Spiel ist in eurem Land besonders beliebt? Erzählt.

2a Lest die Fragen aus einem Interview. Welche Antworten erwartet ihr? Überlegt zu zweit und macht Notizen.

- Ist das Spielen eine menschliche Eigenschaft?
- Was kann man beim Computerspielen lernen?
- Sind Computerspiele schädlich für die Entwicklung?
- Warum spielen Erwachsene eigentlich noch?
- Kann man Sport und Spiel gleichsetzen?

## STRATEGIE Vermutungen sammeln

Lest bei einem Interview zuerst nur die Fragen und überlegt, welche Informationen ihr zu den Fragen erwartet. Das hilft, den Text besser zu verstehen.

b Lest jetzt das Interview. Haben sich eure Vermutungen bestätigt? Welche Informationen waren neu?

**Warum spielt der Mensch?**  
 Computerspiele, Brettspiele, Kartenspiele. Fast jeder Mensch spielt gern. Aber warum eigentlich? Wir haben zu diesem Thema den Psychologen Otto Brunner interviewt.


*Die Menschen lieben es zu spielen. Ist das Spielen eine menschliche Eigenschaft?*

5 Nein. Jeder, der eine Katze oder einen Hund zu Hause hat, weiß, dass auch Tiere gern spielen. Aber Menschen lernen beim Spielen unter anderem auch, abstrakt zu denken. Das fängt schon bei kleinen Kindern an, die mit einem Ball spielen. Rollt dieser unter das Sofa und kommt auf der anderen Seite wieder raus, lernt das Kind dabei zum

10 Beispiel, dass Dinge auch existieren, obwohl man sie nicht sieht.

*Was kann man denn beim Computerspielen lernen?*  
 Nun, wer viel am Computer sitzt und spielt, ist oft senso-motorisch sehr geschickt und kann auf komplexe visuelle Eindrücke sehr schnell reagieren. Außerdem fördert es die Kreativität, wenn man in Fantasy-

15 Spielen Strategien und Szenarien entwickelt.



Otto Brunner,  
Psychologe



### *Aber sind Computerspiele schädlich für die Entwicklung?*

Wer den ganzen Tag sitzt und sich nicht bewegt, bekommt auf Dauer sicherlich gesundheitliche Probleme. Denn wir brauchen Bewegung, müssen uns öfter mal körperlich austoben. Das kommt zu kurz, wenn man den größten Teil seiner Freizeit am Computer spielt.

- 20 Eine weitere Gefahr bei diesem Zeitvertreib ist aber sicher auch, dass man zu wenige soziale Kontakte hat oder seine Freundschaften nicht pflegt und seine Freunde viel zu selten trifft. Unsere sozialen Fähigkeiten müssen aber auch ausgebildet werden und dazu brauchen wir Kontakt zu anderen und zwar in der Realität, nicht nur online.

### *Warum spielen Erwachsene eigentlich noch?*

- 25 Weil es Spaß macht und man gut den Alltagsstress vergessen kann. Spielen fördert die Kreativität und entspannt. Auch Erwachsene genießen es, mit anderen zusammen zu spielen. Aber generell spielen Erwachsene viel seltener als Kinder und Jugendliche.

### *Kann man Sport und Spiel gleichsetzen?*

- 30 Sport ist ein Spiel, das motorische Fähigkeiten entwickelt und trainiert, wenn man es in seiner Freizeit macht und weil man sich gern bewegt. Bei einem Profifußballer ist das anders. Er muss damit Geld verdienen und auch dann spielen, wenn er keine Lust hat. Das ist dann eigentlich kein Spiel mehr, denn Spielen geschieht immer freiwillig und ohne Zweck.

### c Ergänzt die Sätze mit Informationen aus dem Interview.

1. Nicht nur Menschen spielen gern, ...
2. Computerspiele haben auch positive Seiten: ...
3. Aber man sollte darauf achten, dass ...
4. Auch Erwachsene mögen Spiele, ...
5. Sport ist ...

► Ü 1

### 3 Arbeitet zu zweit und entscheidet euch für eine Aufgabe.

#### A Wählt ein einfaches Spiel, das ihr gut kennt, und erklärt es. Die Wörter helfen.

##### Brett- oder Kartenspiel

die Spielfigur	Punkte sammeln	der Würfel	der Joker	die Karte	die Karten mischen
der Stapel	das Spielfeld	dran sein	würfeln	die Spielfigur ziehen	
ein Feld vorrücken/zurückgehen		eine Karte ziehen/ablegen		eine Runde aussetzen	

##### Computerspiel

das Level gewinnen	laufen	kaufen	verlieren	springen	fangen	Punkte sammeln	bauen
der Gegner verteidigen	bewegen	klicken	die Figur	sich verstecken	suchen	entwickeln	

#### B Wählt eine Sportart und notiert wichtige Wörter auf einem Plakat. Erklärt anschließend den anderen in der Klasse die Wörter.

*Fußball: die Mannschaft, das Fußballfeld, der Schiedsrichter, ...*

#### C Bildet so viele Wörter mit „Spiel“ wie möglich. Arbeitet auch mit dem Wörterbuch. Erstellt Lernkarten und schreibt auf eine Seite das Wort und auf die andere Seite die passende Erklärung.

*das Spielfeld*

*oft begrenzter Platz, auf dem ein Spiel stattfindet*

► Ü 2-3